

<https://blog.de.erste-am.com/nicht-alles-was-glaenzt-ist-gold/>

## Rohstoffabbau: Nicht alles was glänzt ist Gold

Georg Scattolin



© (c) WWF

Um Gold, Bauxit, Kupfer, Nickel, Zinn, Tantal, Wolfram und andere metallische Rohstoffe zugewinnen, werden Wälder gerodet, Flüsse vergiftet, Menschen ausgebeutet und ganze Ökosysteme zerstört. Verantwortungslose Abbaupraktiken im Bergbau sind [zu einer der größten Umweltbedrohungen unserer Zeit](#) geworden.

### Warum werden manche Rohstoffe als Konfliktminerale bezeichnet?

Metallische Rohstoffe sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken: Sie stecken in Autos, Häusern, Handys, und werden auch als Wertanlage geschätzt. Doch führt der weltweit wachsende

Konsum, getrieben durch die rasante Verbreitung von elektronischen Geräten, seit Jahren zu einer steigenden Nachfrage mit einem bitteren Beigeschmack.

Denn bei der Gewinnung dieser Rohstoffe stehen Menschenrechtsverletzungen, [bewaffnete Konflikte, gesundheitsschädliche Arbeitsbedingungen und Umweltzerstörung auf der Tagesordnung](#). Sie ziehen sich durch die gesamten Produktionsketten. Daher stammt der Ausdruck Konfliktminerale.

### Wo werden diese Konflikte durch den Rohstoffabbau am deutlichsten sichtbar?

Bei der Umwandlung riesiger Landgebiete – insbesondere durch die Rodung großer Waldflächen für den Tagebau. Allein in Brasilien verschwanden im Zeitraum von 2005 bis 2015 fast 10 Prozent

Amazonas Regenwald. Gleichzeitig drängen Menschen in Gebiete vor, in denen die Natur bisher weitgehend unberührt war.

Straßen, Schienen, Dämme und Stromleitungen werden gebaut, um eine Infrastruktur für die Minenbetriebe herzustellen. Immer größere Siedlungs- und Landwirtschaftsflächen fallen dem Bergbau dadurch zum Opfer. Entwicklungen mit katastrophalen Folgen für uns Mensch und Natur.

### Welche Folgen hat der Raubbau für Natur und Umwelt?

Die wachsende Entwaldung verursacht einen hohen Verlust der Biodiversität. Doch damit nicht genug: Der Rohstoffabbau schluckt jedes Jahr auch Unmengen von Wasser. Bis zu 4,5 Prozent der

durchschnittlichen Wassernutzung in den betroffenen Ländern gehen auf den Bergbausektor zurück. Grundwasserspiegel sinken, Flüsse trocknen aus und besonders in Dürrezeiten leidet die ganze Region unter massiver Wasserknappheit.

Im verbleibenden Grundwasser finden sich konzentriert Schadstoffe und Schwermetalle, die beim Abbau freigelegt werden. Große Mengen des kontaminierten Wassers oder Schlammes werden in Absetzbecken und Halden gelagert. In Erzlagerstätten entstehen dadurch hochgiftige, saure Grubenwässer, auch „Acid Mine Drainage“ (AMD) genannt. Sicker diese Substanz unkontrolliert in die Erde, kann sie für tausende Jahre Boden und Grundwasser vergiften.

### Was passiert mit den Menschen vor Ort?

Besonders im Kleinbergbau herrschen katastrophale Bedingungen: Die Arbeiter kriechen durch knöchelhohen Schlamm, steigen ohne Helm und Sicherung in enge Schächte und sind hochtoxischen Chemikalien schutzlos ausgeliefert.

Alternativen gibt es kaum: Der nicht industrielle Bergbau ist für Menschen in abgelegenen Gebieten meist die einzige Einnahmequelle. Auch unzählige Anwohner leiden unter den Bergbauaktivitäten: Ganze Dorfgemeinschaften und indigene Völker werden für neue Abbaustätten vertrieben und ihre angestammten Gebiete zerstört. Viele Indigene fallen gewaltvollen, oft tödlich endenden, Auseinandersetzungen zum Opfer.

### Welche Rolle spielt der steigende Goldpreis?

Die erhöhte Nachfrage führt dazu, dass im letzten Jahr rund 3.000 Tonnen Gold in über 100 Ländern der Welt abgebaut wurde – oft unter Verwendung hochtoxischer Substanzen und chemischer

Verfahren. So auch im Amazonasgebiet: Größtenteils sind es illegale Kleinschürfer, die Quecksilber in den Gesteinsschlamm mischen um Gold herauszulösen und zu binden. Das Nervengift landet

danach ungefiltert in Luft, Boden und Wasser – es vergiftet Pflanzen, Fische und letztlich alle Menschen, die sich von dem Fisch ernähren.

### Was kann ich als Investor tun?

Jeder Cent, der von Ihnen veranlagt wird, wirkt sich automatisch auf Mensch und Natur aus. Nehmen Sie diese Verantwortung ernst und entscheiden Sie sich bewusst für nachhaltige Fonds. Informieren Sie sich vorab: Spiegeln sich meine persönlichen Werte in der Verwaltung meines Geldes wider, was bewirkt mein Geld und welche nachhaltigen Spar- und Anlageprodukte werden mir angeboten?

Hinterfragen Sie dabei schöne werbliche Versprechungen und achten Sie auf Schwellenwerte bei Ausschlusskriterien. Zur Erreichung der internationalen Klimaziele und der 17 Sustainable Development Goals der United Nations gilt es jährlich Investitionen in der Höhe von 2 bis 3 Billionen US Dollar zu mobilisieren. Jeder Beitrag zählt. Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten, durch nachhaltige Finanzentscheidungen die Welt von morgen positiv zu gestalten.

### Abseits der Investitionen, was kann man noch machen?

Versuchen Sie, Ihren Verbrauch an Erzeugnissen, die auf mineralstoffintensiven Produktionsverfahren basieren, zu reduzieren. Fragen Sie sich vor jedem Kauf, ob Sie dieses Produkt wirklich brauchen und setzen Sie einen klaren Fokus auf hohe Qualität und Haltbarkeit. Soll ein neues Produkt angeschafft werden, achten Sie darauf, ob die Materialien recycelt oder neu gewonnen wurden?

Viele Unternehmen bieten Verbrauchern\*innen ein gewisses Maß an Transparenz, indem sie ihre Produkte mit Nachhaltigkeitszertifizierungen versehen.

Wann immer möglich, sollten vorhandene Produkte gewartet, repariert und wiederverwendet werden.

Damit können Sie Abfall vermeiden und somit den Abbau zusätzlicher natürlicher Ressourcen verhindern. Geben Sie alte Elektrogeräte zum Recycling. Metalle sind wiederverwendbare Ressourcen und können in neuen Produkten verarbeitet werden.

### Über den Autor:



Vor seinem Eintritt in den WWF im Jahr 2005 sammelte Autor Georg Scattolin Erfahrungen in den Bereichen Zoologie, Ökologie, Umweltbildung und Umweltschutz durch Tätigkeiten an der Universität Wien, dem Naturhistorischen Museum Wien und der Internationalen Kommission zum Schutz der Donau. Seit 2019 ist er Leiter des Programmbereichs Global Solutions mit den Programmen Internationales, Klima & Energie und Ernährung & Konsum.

Alles über Gold in unserem Dossier hier: <https://blog.de.erste-am.com/dossier/gold/>

#### Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

## Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage [www.erste-am.com/investor-rights](http://www.erste-am.com/investor-rights) abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

**Hinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com).

**Wichtig:** Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

**Bitte beachten Sie:** Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

## Georg Scattolin



Georg Scattolin, Head of the international programme at WWF Austria